



# HANDLUNGSBEDARF

## Teil 3: Mehr Effizienz im Cycling-Bereich

Der Hype um Indoor Cycling, der Ende der 90er Jahre in Deutschlands Fitnessanlagen noch etliche Teilnehmer anlockte, beginnt leicht zu stagnieren. Stefan Leber zeigt Lösungsansätze, um diesen Trend zu stoppen.

**W**ährend damals volle Kurse noch eine Selbstverständlichkeit waren, bleiben heute immer öfter die Teilnehmerlisten leer. Vorbei also die Zeiten der Wartelisten im Cycling-Bereich?

Es ist in der Tat so, dass die Teilnehmerzahlen an Cycling-Kursen während der vergangenen drei bis vier Jahre leicht rückläufig sind. Als Konsequenz daraus wurden viele Stunden vom wöchentlichen Kursplan gestrichen. Diese Vorgehensweise wiederum führte in den meisten Fitnessanlagen dazu, dass sich feste Gruppen formierten, welche die bestehenden Kurse noch mit Leben füllen.

Die Kürzungen des Kursplans haben somit in den meisten Fällen zu einer Abgrenzung des gesamten Cycling-Bereichs geführt. Wer genau hinsieht, der entdeckt dort immer wieder die gleichen Personen, die ihre Leidenschaft für diesen Sport entdeckt haben. Einsteigerkurse sind zur Seltenheit geworden und wer als neuer Teilnehmer die Kurse besucht, der muss sich in Stunden für Fortgeschrittene beweisen; leider keine Seltenheit, sondern in vielen Fitnessanlagen Kursalltag.

**Man muss kein Rechenkünstler sein**, um zu erkennen, dass hier noch ein enormer Optimierungsbedarf vorliegt. Bei sechs Wochenstunden und elf Rädern haben Sie pro Woche 66 Plätze im Cycling-Bereich zu vergeben. Im Durchschnitt fährt jeder Teilnehmer zwei Stunden pro Woche. Dies ergibt ein Mitgliederpotenzial von 33. In einer Anlage mit 800 Mitgliedern würde dies bedeuten, dass

nur ca. 4% aller Mitglieder den Cycling-Bereich nutzen. Aus wirtschaftlicher Sicht sind diese Zahlen weit entfernt von einem schnellen Return on Investment, betrachtet man die laufenden Kosten für diesen Bereich:

- ▶ Investition in die Räder,
- ▶ Ausbildung der Trainer,
- ▶ Raummiete,
- ▶ Honorar für den Trainer,
- ▶ Strom und sonstige Kosten.

Wer in dieser Konstellation nach einer schnellen Amortisierung der Investition sucht, der bemüht sich vermutlich vergeblich.

### Probleme erkennen

Es ist natürlich häufig so, dass der Bereich Indoor Cycling für viele Studios eine Bereicherung des Kursplanes darstellt – damit einhergehend ei-

## RECHENBEISPIEL

### Geringe Auslastung im Cycling-Bereich

- ▶ Anzahl der Kursstunden pro Woche: 6
- ▶ Anzahl an Indoor Bikes: 11
- ▶ Anzahl der Kursstunden je Teilnehmer/ Woche: 2
- ▶ Maximaler Mitgliederanteil: 33 Personen

ne Imagesteigerung sowie einen unverzichtbaren Teil des gesamten Angebots. In diesem Bereich steckt ein enormes Potenzial, das es nur richtig zu nutzen gilt. Um neues Leben in einen Kursbereich zu bringen, sind klare Ziele sowie die richtigen Werkzeuge nötig. Bevor Sie damit anfangen, verschaffen Sie sich einen Überblick über alle vorhandenen Potenziale, um Ihre Strategie sorgfältig vorzubereiten:

- ▶ Welche Mitgliederstrukturen sind in der Anlage vorhanden?
- ▶ Wie viele Räder stehen zur Verfügung und wie können diese optimal genutzt werden?

samte Team über alle Einzelheiten informiert werden. Gemeinsam an einem Strang zu ziehen ist eben nur wirksam, wenn alle in die gleiche Richtung ziehen.

### Lösungsansätze

Nachdem Sie Ihre Strategie festgelegt haben, führen Sie ein Teammeeting durch, in dem Sie Ihre Mannschaft über Ihr Vorhaben informieren und spezielle Aufgaben verteilen. Ihr Plan könnte folgende Punkte umfassen:

**1. Mitgliederanalyse:** Die Mitglieder sind zu 60% weiblich, zu 40% männlich, 40% sind über 50



Mehr Motivation durch kombiniertes Training

- ▶ Sind die Trainer richtig ausgebildet?
- ▶ Welche Möglichkeiten bieten sich, um den Cycling-Bereich zu beleben?
- ▶ Welche vorhandenen Ressourcen können effektiver genutzt werden?

Nachdem Sie alles gründlich zu Papier gebracht haben, legen Sie die Strategie für Ihr Vorhaben fest. Hierfür betrachten Sie Ihre gesamten Potenziale und vernetzen diese zu einem Plan, der in den verschiedenen Bereichen ineinander übergreift und somit Synergien nutzt. Die Belebung eines Kursbereiches erfordert in den meisten Fällen eine ganzheitliche Lösung. Einzelne Aktionen beweisen nur in den seltensten Fällen einen langfristigen Erfolg. Um Ihr Vorhaben schnell und effektiv zu realisieren, sollte das ge-

Jahre alt, 80% sind größtenteils un-sportlich.

**Aktion:** Die Kurse im Cycling-Bereich sollten auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet sein. Bieten Sie nicht nur Stunden für Fortgeschrittene, sondern gerade auch Einsteigerkurse an, um neue Teilnehmer für diesen Bereich zu gewinnen. Eine Möglichkeit wären Vormittagskurse für Senioren mit spezieller Musik und einem bestimmten Motto.

**2. Equipment:** Räder stehen zur Verfügung. Diese sind technisch einwandfrei und funktionstüchtig.

**Aktion:** Die Räder stehen während der Kurse im Kursraum, für den Rest des Tages werden z.B. fünf Räder in den Cardio-Bereich integriert. Dies dient der Erweiterung des Geräteparks und macht neue Mitglieder mit dem Indoor Cycle als Trainingsgerät vertraut.

**3. Ausbildung:** Die Trainer haben eine hochwertige Indoor Cycling-Ausbildung abgeschlossen.

**Aktion:** Die Trainer haben die Aufgabe, neue Mitglieder für den Cycling-Bereich zu gewinnen. Dies erfordert kommunikative Überzeugungskraft sowie motivierte Teilnehmer. Es ist die Aufgabe der Trainer, die Kurse abwechslungsreich und trainingseffektiv zu gestalten, auf die Mitglieder zuzugehen, sie zu Cycling-Kursen einzuladen. Bieten Sie unbedingt verschiedene Leistungslevel an, um möglichst viele Mitglieder gewinnen zu können.

**4. Variationsmöglichkeiten:** Der Cycling-Bereich kann vor allem durch neue Mitglieder belebt werden.

**Aktion:** Jedes neue Mitglied wird möglichst in einen Kursbereich integriert. Zum einen ist bewiesen, dass die Kurssysteme die geringste Fluktuation haben, zum anderen füllt man somit den gesamten Kursbereich mit neuem Leben. Dies ist eine notwendige Maßnahme, da ansonsten ganze Kurse aussterben könnten. Alle Trainer sollten sich demnach verpflichtet fühlen, neue Teilnehmer für den Kursbereich zu gewinnen.

**5. Spezial-Kurse.** Die Indoor Bikes können durch Spezial-Kurse (z.B. Sensitive Cycling) noch mehr genutzt werden.

**Aktion:** Diese Kurse können z.B. vormittags speziell für Senioren angeboten werden. Eine aufrechte Sitzposition auf den Bikes ermöglicht ein Training auch für Übergewichtige. Ebenso kann besser auf Kunden mit Rückenproblemen eingegangen werden. Kombinationen mit speziellen Zirkeltrainings erweitern die Möglichkeiten immens.

### Resümee: Neue Möglichkeiten

Indoor Cycling birgt sehr viel Potenzial in sich. Die Gruppendynamik motiviert die Teilnehmer und die Bewegungsabläufe sind gelenkschonend. Es gibt in der Regel keine schweren Choreographien und Rad fahren kann nahezu jeder. Wer die Potenziale richtig ausnutzt, der hat mit Indoor Cycling starke Werkzeuge für eine langfristige Kundenbindung an der Hand. Wichtig ist, dass die Voraussetzungen (hochwertige Räder, richtig ausgebildete Trainer, motiviertes Personal) vorhanden sind, um diese Sportart nicht nur als geschlossenen Bereich, sondern als ein Stück Lebensgefühl in der eigenen Anlage zu führen.

**Stefan Leber** | (staatl. geprüfter Physiotherapeut) ist Tomahawk Master Trainer und Bereichsleiter für Fitness und Indoor Cycling. Neben seiner Begeisterung für Radsport (MTB) und Langstreckenläufe ist er seit 1997 leidenschaftlicher Indoor Cycler.

